

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 102 (2010)
Heft: 4

Rubrik: 99. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = 99ème assemblée générale de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

99. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom Donnerstag, 2. September 2010 in Zürich

Begrüssung

Der Präsident, Nationalrat *Caspar Bader*, heisst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 99. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes im Rathaus Zürich, dem Parlamentsgebäude von Kanton und Stadt, herzlich willkommen.

Im Besonderen begrüsst er die Vertreter von Behörden und befreundeten Verbänden: *Renaud Juillerat*, Vertreter des Bundesamts für Energie, *Josef Dürr*, Vertreter des VSE, *Peter Quadri*, Vertreter von Swisselectric. Die Verbandsgruppen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sind vertreten durch *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke, *Michelangelo Giovannini*, Präsident des Rheinverbandes sowie *Laurent Filippini*, Präsident des Tessiner Wasserwirtschaftsverbandes ATEA.

Für das Gastrecht im Zürcher Rathaus bedankt sich der Präsident beim Kanton Zürich, der dem Verband die Benutzung des Parlamentsgebäudes ermöglicht hat.

Verschiedene Personen, welche an der Teilnahme an der Versammlung verhindert sind, haben sich entschuldigt. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die 100-Jahrfeier anlässlich der 99. Hauptversammlung durchgeführt wurde, weil im Jahre 1918 bedingt durch die Quarantäne während der Grippeepidemie die Hauptversammlung nicht durchgeführt werden konnte.

Die 99. Hauptversammlung des SWV wird aus Anlass des 100-jährigen Bestehens in einem etwas anderen Rahmen durchgeführt als in den vergangenen Jahren. So wird auf eine Fachveranstaltung verzichtet und an deren Stelle im Anschluss an den statutarischen Teil eine kleine Festveranstaltung durchgeführt.

Ebenfalls in Abweichung vom üblichen Vorgehen werden keine visuellen Darstellungen der Unterlagen für die zu be-

handelnden Traktanden projiziert. Die Unterlagen zur Versammlung wurden mit der Einladung respektive der Teilnahmebestätigung versandt.

Vorbemerkung

Alle angemeldeten Mitglieder des Verbandes haben ihre Stimmrechtsausweise zur Versammlung erhalten. Zudem haben sie Stimmkarten erhalten, welche für den Fall zum Einsatz kommen, dass bei einer Abstimmung die Stimmen ausgezählt werden müssten. Der Einfachheit halber wurden die Abstimmungen im Einvernehmen mit der Versammlung jedoch ohne Auszählung der Stimmabgabe durchgeführt, falls dies zu keinen Fehlinterpretationen der Meinung der Stimmenden führen konnte, was bei allen Traktanden der Fall war.

Genehmigung der Traktanden

Die Einladung zur Hauptversammlung wurde im Juni zusammen mit dem Jahresbericht in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» allen Mitgliedern des Verbandes zugestellt. Die Traktandenliste wurde allen Angemeldeten mit der Bestätigung zur Teilnahme nachgereicht. Folgende Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt:

1. Protokoll der 98. Hauptversammlung vom 3. September 2009 in Zernez
2. Jahresbericht 2009
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Rechnung 2009, Bilanz auf den 31.12.2009, Genehmigung, Entlastung der Organe
5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2011, Voranschlag 2011
6. Wahlen
7. Personeller Wechsel auf der Geschäftsstelle
8. Verschiedene Mitteilungen
9. Festlegen der Hauptversammlung 2011
10. Umfrage

Die Erhebung der anwesenden Stimmrechtsausweise ergibt eine Vertretung von

insgesamt 335 Stimmen, bei einem Total von 858 Stimmrechten.

Traktandum 1:

Protokoll der 98. Hauptversammlung vom 3. September 2009 in Zernez.

Das Protokoll der 98. Hauptversammlung wurde in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 4/2009 vom 17. Dezember 2009 auf den Seiten 347 bis 350 abgedruckt.

Es sind keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll eingegangen. Das Wort wird auch von der Versammlung nicht verlangt. Sie genehmigt das Protokoll einstimmig, der Präsident bedankt sich für dessen Abfassung.

Traktandum 2: Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht 2009 ist im Heft 2/2010, Seiten 139 bis 152 veröffentlicht worden, welches den Mitgliedern im Juni 2010 zugestellt wurde. Der Präsident verzichtet darauf, den Bericht zu verlesen. Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt, und dieser wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Berichte aus den Fachbereichen

Eine Übersicht über die Tätigkeiten der Kommissionen des Verbandes im Jahr 2009 findet sich im Jahresbericht. Deshalb wird an der Versammlung nur auf einige wichtige Aktivitäten des laufenden Jahres hingewiesen.

In den eidgenössischen Räten wurde schon seit Längerem ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Lebendiges Wasser» ausgearbeitet. Selbstverständlich versuchte auch die Strombranche ihre Interessen einzubringen. Ende Jahr beschloss das Parlament diesen Gegenvorschlag in Form einer Revision des Gewässerschutzgesetzes. Ein Referendum wurde nicht ergriffen und die Volksinitiative zurückgezogen. Das Gesetz kann somit in Kraft treten. Diesen Sommer (bis zum 31. August 2010) erfolgte die Vernehmlassung zur Ausfüh-

rungsverordnung, an der sich der Verband ebenfalls beteiligte. Die neuen Paragraphen sehen bekanntlich Sanierungsmassnahmen für Schwall und Sunk sowie den Geschlebehaushalt und die Durchgängigkeit an Wehren, sowie Renaturierungsmassnahmen vor. Ihre Umsetzung ist eine grosse Herausforderung insbesondere auch für die Kantone, welche die räumliche und thematische Abstimmung, d.h. die grundsätzliche Planung, besorgen und die vorgesehenen Massnahmen anordnen und genehmigen müssen.

Ein weiteres langjähriges Gesetzesprojekt, welches auch den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband beschäftigte, war das Sicherheitskontrollgesetz. Da dieses bei allen Betroffenen auf grosse Ablehnung stiess, wurde das Vorhaben im Laufe des letzten Jahres abgeschrieben. Nicht zurückgezogen wurde aber das im gleichen Zusammenhang bearbeitete Projekt eines Stauanlagengesetzes. Dieses wird im laufenden Jahr von den Räten behandelt. Es soll das alte Wasserbaupolizeigesetz und Teile der heutigen Stauanlagenverordnung ablösen.

2009 konnten die letzten drei der sieben Weiterbildungskurse für Personal der Kraftwerke an den Fachhochschulen fertiggestellt und durchgeführt werden. Damit sind nun alle vorgesehenen Kurse bei den Fachhochschulen im Angebot. Sie finden bisher eine gute Resonanz.

Im Bereich Hochwasser wurde Anfangs 2010 mit der 6. Durchführung im Tessin die zweite Staffel Weiterbildungskurse ebenfalls abgeschlossen. Ferner wurde auch die traditionelle Fachtagung zu aktuellen Fragen des Hochwasserschutzes sowohl 2009, als auch 2010 durchgeführt. Thema der Veranstaltung vom April 2010 war die Wechselwirkung von Hochwasserschutz und Siedlungsraum. Die Veranstaltung wurde im April mit einer Begehung verschiedener Objekte auf Stadtgebiet in Zürich durchgeführt. Auch an dieser Stelle bedankt sich der Verband insbesondere beim AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich), aber auch den beteiligten städtischen Betrieben für ihre tatkräftige Unterstützung dieser Veranstaltung.

Im Oktober 2009 fand die Verleihung des Gewässerpreises unter Teilnahme des Verbandes an den Kanton Bern statt.

Traktandum 4: Rechnung des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» 2009, Bilanz auf den 31. Dezember 2009

Die Rechnung 2009 und die Bilanz per

31.12.2009 finden sich im Jahresbericht im Anhang abgedruckt.

Im Jahre 2009 wurde bei Einnahmen von CHF 948 627.26 und Ausgaben von CHF 944 540.43 ein Einnahmenüberschuss von CHF 4068.83 erzielt. Budgetiert wurde ein Einnahmenüberschuss von CHF 21 500.–.

Die wichtigsten Abweichungen zum Budget sind bei den Einnahmen wie folgt:

- Die Mitgliederbeiträge sind bedingt durch Mutationen nach der Budgetierung um rund 5000 Franken tiefer ausgefallen als vorgesehen.
- Die Aktivzinsen lagen um rund CHF 15 000.– über dem Budget. Dieser Unterschied liegt nicht an einer markanten Zinssteigerung im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr, sondern daran, dass die Budgetierung noch auf dem wesentlich schlechteren Resultat von 2007 basierte. Das Budget 2009 wurde vor Ende 2008 genehmigt.
- Erfreulich ist, dass das Niveau 2008 der Inserateverkäufe gehalten werden konnte. So liegen auch die Einnahmen für die Zeitschrift über dem vorsichtigen Budget 2009.

Bei den Ausgaben ist insbesondere ein Mehraufwand bei den Personalkosten zu verzeichnen. Dieser ist einerseits auf einen unvorhergesehenen Personalwechsel mit Stelleninseraten, Überzeitauszahlung und überlappenden Stellenbesetzung sowie auf eine Dienstaltersleistung zurückzuführen.

Wie schon in den Vorjahren, sind die Einnahmen und Ausgaben bei den Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen wesentlich höher als im Budget vorgesehen. Das kommt wiederum von der relativ frühzeitigen Budgetierung her, zu einem Zeitpunkt, in welchem nicht alle Aktivitäten geplant sind. Es kann aber festgestellt werden, dass diese Veranstaltungen kostendeckend bezüglich der Fremdkosten durchgeführt werden konnten und noch ein kleiner Kostendeckungsbeitrag an die internen Kosten resultierte.

Die Bilanz weicht nur in einer Position wesentlich vom Vorjahr ab. Es sind dies die Beiträge für die Ausarbeitung von Weiterbildungskursen, welche im Jahre 2008 dem SWV einbezahlt wurden, aber erst im Frühjahr 2009 an die Fachhochschulen ausbezahlt werden konnten, da die zweite Serie von Kursen erst 2009 durchgeführt wurden. Diese Beträge wurden 2008 den Rückstellungen gutgeschrieben und 2009 von dort wieder abgebucht.

Der Revisionsbericht liegt vor. Ein formeller Antrag auf Genehmigung der

Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe liegt nicht vor, da die Revision als so genannt eingeschränkte Revision durchgeführt wird, welche diesen Antrag nicht kennt. Der Revisionsbericht konnte durch die Teilnehmer beim Tagungssekretariat eingesehen oder bezogen werden.

Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt. Diese wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Traktandum 5: Festlegen der Mitgliederbeiträge 2011, Voranschlag 2011

Der Voranschlag für das laufende Jahr wurde bereits anlässlich der Hauptversammlung 2009 genehmigt. Er ist, zusammen mit dem heute zu genehmigenden Voranschlag 2011, ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Jahr 2010 den Verband mit Mehrkosten belasten wird, welche ausserhalb des Budgets liegen. Zum Einen sind dies die Aufwendungen für die Festveranstaltung zum 100-Jahrjubiläum, zum anderen sind es Kosten im Zusammenhang mit dem nicht vorhersehbaren Umzug der Büros durch Inanspruchnahme der bisherigen Räumlichkeiten durch den Vermieter respektive mit dem Personalwechsel auf der Geschäftsstelle. Weil der Vermieter am Bürogebäude in Baden Umnutzungen in den heute von uns gemieteten Räumlichkeiten vornehmen will und der Mietvertrag mit dem SWV auf Ende März 2011 ausläuft, musste nach neuen Büroräumlichkeiten gesucht werden. Diese konnten im selben Haus, zwei Stockwerke tiefer, gefunden werden und werden auf den 1. Oktober 2010 bezogen. Damit bleibt die Adresse dieselbe. Auch bei den Telefonnummern und E-Mail-Adressen wird sich nichts ändern. Hingegen wird der Umzug einige Auslagen bezüglich Mobiliar mit sich bringen, welche sinnvollerweise in diesem Moment getätigt werden müssen. Diese Mehraufwendungen im Jahre 2010 bedeuten aber keinen strukturellen Wandel der Kostenstruktur, sondern sind einmalige Ereignisse.

Der Vorstand des Verbandes beantragt für 2011 die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge im bisherigen Umfang für sämtliche Mitgliederkategorien. Ebenfalls beantragt wird die Genehmigung des Voranschlages 2011 für den Verband und die Fachzeitschrift wie er ihnen im Jahresbericht mit der letzten Ausgabe von «Wasser, Energie, Luft» zugestellt wurde.

Der Voranschlag 2011 sieht Einnahmen von insgesamt CHF 836 500.– (2010: CHF 818 500.–) vor. Bei Ausgaben von insge-

samt CHF 825 000.– (2010: CHF 805 000.–) kann mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 11 500.– gerechnet werden. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 sind insgesamt geringfügig. Grössere Anpassungen bei den Einnahmen wurden vorgesehen bei den Aktivzinsen und bei der Zeitschriftenrechnung aufgrund der Ergebnisse der beiden letzten Jahre.

Bei den Ausgaben wurde ein höherer Betrag für unvorhergesehene Studien und Tagungen budgetiert. Die Personalkosten wurden auf dem Niveau 2010 belassen. Durch die Verjüngung des Personalbestands ist dieser Entscheid trotz den Mehraufwänden 2009 vertretbar.

Die Festsetzung der Mitgliederbeiträge auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr sowie das Budget 2011 werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Wahlen (Amtsperiode 2008–2011)

a) Wahlen in den Vorstand und Vorstandsausschuss

Eine vollständige Neuwahl des Vorstandes sowie des Ausschusses fand 2008 für die Dauer bis 2011 statt. Die Liste der heutigen Vorstands- und Vorstandsausschussmitglieder ist im Jahresbericht aufgeführt:

Präsident:

Caspar Baader, Nationalrat, Gelterkinden

Vizepräsident:

Rolf W. Mathis, Axpo, Baden

Ausschuss:

Jörg Aeberhard, Alpiq, Olten

Hans Bodenmann, BKW Energie AG, Bern¹

Peter Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zerne

Anton Schleiss, EPFL, Lausanne

Mauro Salvadori, Alpiq, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes

Gianni Biasiutti, Direktor KWO, Innertkirchen

Robert Boes, VAW ETHZ

René Dirren, EnAlpin AG, Visp

Laurent Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona³

Albert Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion

Andreas Götz, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern

Alfred Janka, Ind. Betriebe Chur²

Renaud Juillerat, Bundesamt für Energie, Bern

Anton Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich

André Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève

Markus Pauli, VA TECH HYDRO AG, Kriens

Michael Roth, ewz, Zürich

Andreas Weidel, SBB, Zollikofen

Markus Züst, Regierungsrat, Altdorf

¹ Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke

² Vertreter des Rheinverbandes

³ Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

Auf den Termin der heutigen Versammlung hin wünscht *Markus Pauli*, Andritz Hydro AG, aus dem Vorstand auszutreten. Der Vorstand schlägt vor, *Christian Dubois*, an Stelle von *Markus Pauli* in den Vorstand zu wählen. *Christian Dubois* ist auch Nachfolger von *Markus Pauli* bei Andritz Hydro AG.

Ferner wird vorgeschlagen, *Jürg Speerli*, Prof. Dr. von der Hochschule Rapperswil, der vor rund einem Jahr von *Anton Schleiss*, Prof. Dr. EPFL, den Vorsitz in der Kommission Hochwasserschutz übernommen hat, in den Vorstand zu wählen, damit der direkte Kontakt zwischen Kommission und Verbandsgremium gewahrt bleibt. *Jürg Speerli* ist Professor und Studiengangleiter Bauingenieurwesen am Institut für Bau und Umwelt der Hochschule Rapperswil.

Die Statuten des Verbandes lassen diese Aufstockung des Vorstandes um ein zusätzliches Mitglied zu.

Die beiden Vorschläge werden von der Versammlung mit Akklamation einstimmig gut geheissen. Die beiden Vorstandsmitglieder werden vom Präsidenten herzlich willkommen geheissen.

Dem zurücktretenden Vorstand, *Markus Pauli* dankt der Präsident für seinen Einsatz für den Verband.

b) Kontrollstelle

Als Kontrollstelle wird, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, die OBT Treuhand zur Wahl vorgeschlagen. Die Versammlung folgt auch diesem Vorschlag einstimmig.

Traktandum 7: Personeller Wechsel auf der Geschäftsstelle

Wie bereits vor einem Jahr ankündigt, wird der Geschäftsleiter des Verbandes, *Walter Hauenstein*, auf Ende September 2010 in Pension gehen. Der Präsident kann der Versammlung den neuen Geschäftsleiter des Verbandes und Nachfolger von *Walter Hauenstein* vorstellen. Es ist dies *Roger Pfammatter*, ebenfalls wohnhaft in der Umgebung von Baden, nämlich in Wohlenschwil. *Roger Pfammatter* verfügt über einen Abschluss als Kulturingenieur ETH sowie einen Nachdiplomabschluss der EPFL. In seinen nunmehr 17 Jahren Berufserfahrung hat er sich in verschiedenen Rollen immer mit wasserwirtschaftlichen Fragen beschäf-

tigt. Nach sieben Lehr- und Wanderjahren an der EAWAG und für die DEZA in Zentralamerika, war er die letzten neun Jahre bei Ernst Basler + Partner AG engagiert, zuletzt als Leiter des Bereichs Wasserwirtschaft und Gewässerschutz.

Bereits auf Ende März 2010 hat die langjährige Mitarbeiterin *Judith Wolfensberger* aus Altersgründen den Verband verlassen. Ausserdem musste letztes Jahr ein unvorhergesehener personeller Wechsel auf dem Sekretariat des Verbandes vorgenommen werden. *Irene Keller*, welche das Sekretariat seit 2005 betreut hat, hat den Verband auf Ende 2009 verlassen. Es konnte in *Esther Zumsteg*, welche der Präsident hiermit der Versammlung vorstellte, eine Nachfolgeregelung gefunden werden. *Esther Zumsteg* aus Lengnau hat ihre Arbeit am ersten Dezember 2009 begonnen. Sie hat also bereits einen grossen Teil eines «Jahreszyklus» des Verbandslebens erlebt und sich in die meisten Bereiche bestens eingearbeitet. *Esther Zumsteg* ist wie schon ihre Vorgängerin in einem 80%-Pensum angestellt. Sie hat eine Ausbildung zur Kauffrau auf einer Bank absolviert.

Für *Judith Wolfensberger* konnte auf den 15. März ebenfalls eine Nachfolgeregelung gefunden werden. Neu betreut *Doris Hüsler* aus Birmenstorf die Verbandsbuchhaltung. Nebst den Aufgaben der Buchhaltung für den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, den Verband Aare Rheinwerke und den Rheinverband ist sie auch für Personalfragen zuständig. Ferner ist vorgesehen, dass sie künftig die zentrale Adressverwaltung übernehmen wird. *Doris Hüsler* hat ebenfalls eine kaufmännische Ausbildung und ist in einem 40%-Pensum angestellt.

Alle neuen Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle werden ganz herzlich begrüsst. Der Präsident gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sie sich zusammen mit *Manuel Minder* wiederum zu einem harmonischen Team zusammenfinden werden.

Den ausgetretenen Mitarbeiterinnen *Irene Keller* und *Judith Wolfensberger* respektive dem demnächst austretenden Geschäftsleiter *Walter Hauenstein* dankt der Präsident ganz herzlich für ihren Einsatz auf der Geschäftsstelle. Es ist nicht einfacher, in einem kleinen Team zu arbeiten, wo sich alle viel näher sind als in einem Grossbetrieb. Es ist deshalb erfreulich, dass die Zusammenarbeit auf unserer Geschäftsstelle während den letzten Jahren effizient und reibungslos verlief und das Team immer als solches funktioniert hat. Der Verband wünscht *Irene Keller* ebenfalls viel Erfolg und Befriedigung bei ihren neuen Unternehmungen.

Traktandum 8: Verschiedene Mitteilungen

Grundsätzlich wird der Verband nach dem Willen des Vorstands auch mit den neuen Personen so weiterfahren, wie die Mitglieder es sich gewohnt waren. Das soll aber nicht heissen, dass nicht da und dort Anpassungen an neue Bedürfnisse vorgenommen werden, wenn sich dies aufdrängt. Vorrangiges Ziel der Verbandsarbeit ist es nach wie vor, Dienstleistungen zu erbringen, welche den Mitgliedern Nutzen bringen. Der Vorstand ist zuversichtlich, diese Leistungen auch künftig zum Nutzen der Mitglieder erbringen zu können.

In diesem Sinne sind auch bereits verschiedenste Aktivitäten für die kommenden Monate eingefädelt. Es wird dazu auf die Agenda in «Wasser, Energie, Luft – Eau, énergie, air» respektive auf die Website unter www.swv.ch verwiesen. Insbesondere liegt der Verbandsleitung daran, auf das Weiterbildungsangebot für Berufsleute aus der Wasserkraft aufmerksam zu machen, welches von den Fachhochschulen Sion, Rapperswil und Luzern angeboten wird.

Traktandum 9: Festlegen der Hauptversammlung 2011

Der Vorstand schlägt vor, die nächste Hauptversammlung des Verbandes am 1. September 2011 durchzuführen.

Die Durchführungsorte der letzten Versammlungen waren Basel (1999), Lausanne (2000), Chur (2001), Neuenburg (2002), St. Gallen (2003), Brunnen (2004), Fribourg (2005), Bellinzona (2006), Glarus (2007), Martigny (2008), Zerne (2009), Zürich (2010). Wir versuchen also, die verschiedenen Regionen unseres Landes zu berücksichtigen. Nachdem schon einige Jahre seit der letzten Durchführung in der Nordwestschweiz vergangen sind, könnte die nächste Versammlung im Raum Aargau, Solothurn oder Jura durchgeführt werden.

Traktandum 10: Umfrage

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Danksagung

Der Präsident dankt

- dem Kanton Zürich für die Einladung, in seinem Rathaus diese Versammlung

und den anschliessenden Festakt durchführen zu können

- den Kollegen im Vorstand und im Ausschuss für die immer freundliche, gute Zusammenarbeit im Interesse der Schweizerischen Wasserwirtschaft.
- Zum Schluss dankt er auch den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle in Baden, welche das ganze Jahr hindurch die Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es ist dies *Walter Hauenstein*, Direktor, und seine zwei Sekretärinnen, die alle Teilzeit arbeiten, nämlich *Esther Zumsteg* und *Doris Hüscher* respektive deren Vorgängerinnen *Irene Keller* und *Judith Wolfensberger* sowie *Manuel Minder* von der Redaktion der Fachzeitschrift.

Der Präsident bedankt sich auch bei den Anwesenden für das Interesse und die Teilnahme an der Hauptversammlung sowie die Mithilfe an der Zukunftsgestaltung des SWV. Damit erklärt er die 99. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftverbandes für geschlossen. Protokoll: *Esther Zumsteg*



**Die Kommunikation
der Information**

**Für Informationsfluss
in geordneten Bahnen.**

buag-Kommunikations-Full-Service

Für die Konzeption und Realisation von Dokumentationen, Publikationen, Berichten und Broschüren steht Ihnen ein Team von Fachleuten mit einer nahtlosen Netzwerkstruktur zur Verfügung, die sich flexibel auf Umfang und Art Ihres Informationsprojektes einstellen können. Sie halten so Ihren Informationsfluss, aber auch Ihre Budgets in geordneten Bahnen. Informieren Sie sich unter www.buag.ch und verlangen Sie die Broschüre «Die Kommunikation der Information» oder rufen Sie einfach Tel. 056 484 54 54 an.